

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 6

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Wettbewerb für eine Kirche samt Pfarrhaus in Lyss. — Das Rollmaterial der schweiz. Eisenbahnen an der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914. — Triebwerkbeanspruchung bei elektrischen Lokomotiven. — Schweizerischer Verein von Dampfkesselbesitzern. — Miscellanea: Erweiterung der Wasserversorgung der Stadt Paris. Untersee-Gasleitung in Kristiansund. Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Neue Automobil-Ausstellungshalle in Berlin. Oszillatoren von Fessenden für

Unterseesignale. Turbinenschiffe mit Zahnrädergetrieben. Ersatz für gegenwärtig schwer erhältliche Rohstoffe. Erweiterungsbauten der Technischen Hochschule in München. Nutzbarmachung des Dnejrs. Turbodynamos von 100 Watt. — Nekrologie: L. P. Martin. Josef Herzog. — Literatur: Alois von Negrelli. Die plastische Darstellung im Gebiete der Geometrie mittelst der Komplementärfarben. Versuche mit autogen geschweißten Kesselblechen. Literar. Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung.

Band 66.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 6

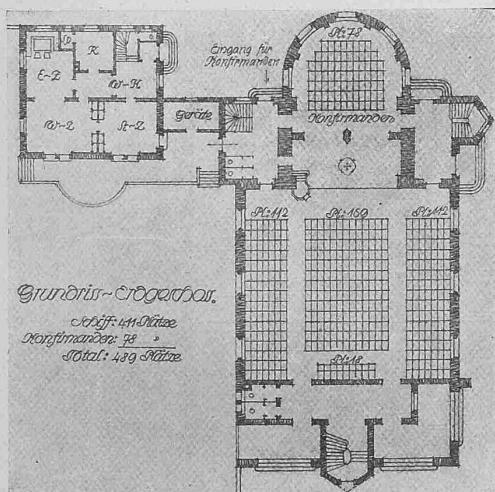


I. Preis, links Variante, rechts Hauptprojekt. — Arch. Hans Klauser, Bern.

Wettbewerb für eine Kirche samt Pfarrhaus in Lyss.

Der Veröffentlichung des Ergebnisses dieses auf Berner Architekten beschränkt gewesenen Wettbewerbs¹⁾ sei nur vorausgeschickt, dass der Hauptzugang der Kirche von der Brücke her erfolgt. Den Bewerbern war die Führung der Strasse zwischen Brücke und altem Kirchlein (vergl. die Lagepläne auf S. 62 und 63) freigestellt. Kirche und Pfarrhaus sind als Putzbau mit Architekturteilen in Kunstein gedacht; die Baukosten sollen insgesamt 180 000 Fr. nicht übersteigen.

¹⁾ Vergl. Bd. LXIII, S. 354; Bd. LXV, S. 115, 276 und 288.

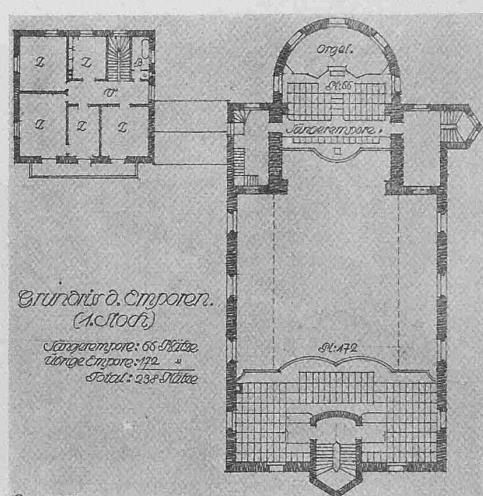


J. Preis, Entwurf Nr. 70.

Motto „Sursum corda“.

Fassler: Hans Klausel,

Architect in Bern.

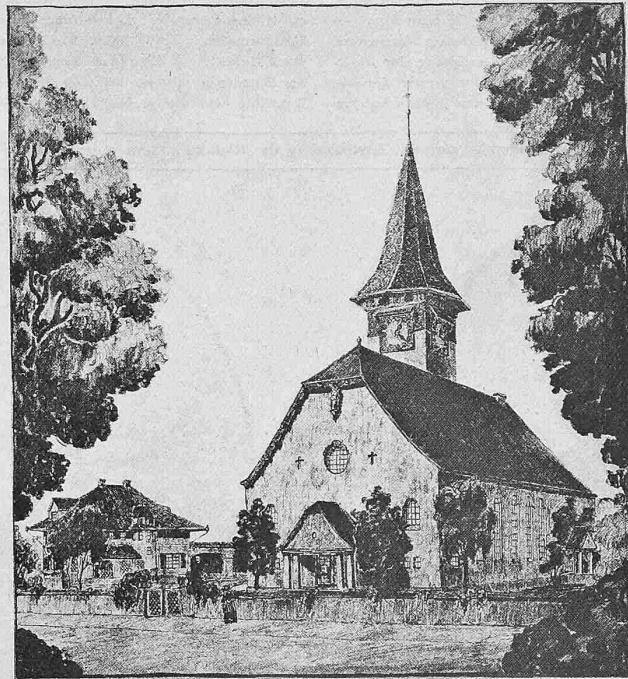


Grundrisse von Kirche
und Pfarrhaus. — 1 : 600.

A detailed black and white sketch of a rural scene. On the left, a large, leafy tree with many branches and leaves dominates the upper portion of the frame. In the center, there is a building with a prominent gabled roof and what appears to be a chimney or a small tower-like structure on top. To the right of the building, a simple fence or wall runs across the scene. The style is reminiscent of early 20th-century architectural or landscape drawings.

Das Preisgericht war vom 12. bis 14. Juni versammelt und hat nach Besichtigung des Bauplatzes und freier Durchsicht der gesamten Arbeiten zu-

I. Preis. Entwurf Nr. 70.
Architekt *Hans Klauser* in Bern.
Fassade 1:600. — Lageplan 1:2000.



II. Preis, Entwurf Nr. 5. — Architekt *H. Rufer* in Lyss.

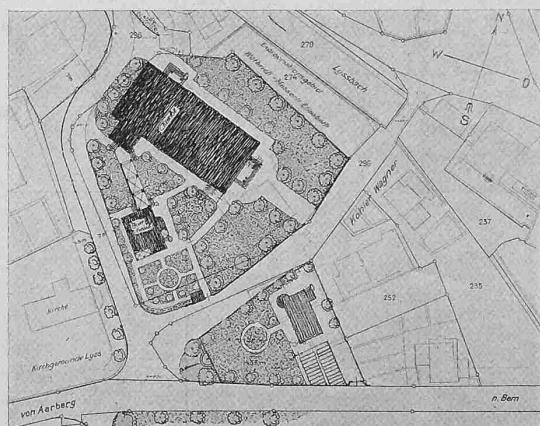
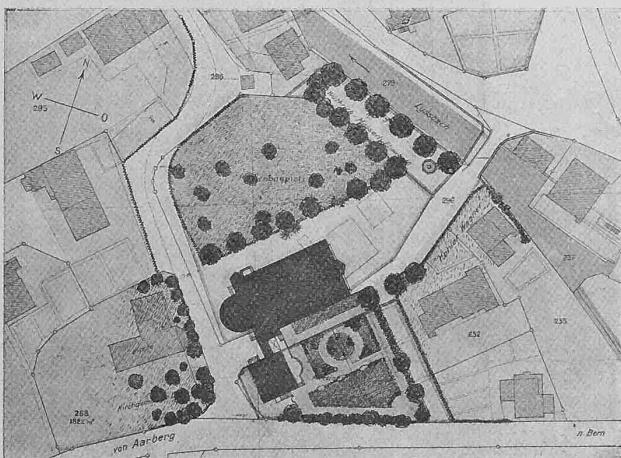
jekten obige Bedingungen erfüllt werden können, legte das Preisgericht bei seiner Ausscheidung mehr Gewicht auf die Bearbeitung der Gebäude selbst, als auf die vorgeschlagene Stellung derselben.

Nach wiederholter eingehender Durchsicht der verbleibenden Arbeiten wurden im zweiten Rundgange diejenigen Projekte fallen gelassen, welche nicht wenigstens zwei der Preisrichter als für die engere Wahl geeignet hielten. Es betraf das 45 Projekte mit den Nummern: 1, 2, 3, 4, 7, 8, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 32, 33, 34 A, 34 B, 35, 36, 42, 44, 45, 46, 48, 51, 52, 60, 65 I, 65 II, 66, 69, 76, 78, 80, 81, 82, 83, 84, 85 und 87.

Hernach blieben für die engere Wahl noch 11 Projekte mit den Nummern: 5. Sonntagsfrieden; 12. Badi; 19. im Dorf; 30. Am Bach II; 38. Gloria in excelsis; 41. In Sturmzeit; 43. Maientraum; 68. Maikäfer; 70. Sursum corda; 73. Krieg und Frieden, und 74. Spinneli.

In erneuter sorgfältiger Würdigung dieser Projekte wurde die Rangordnung für die sieben besten dieser Projekte und die Kritik derselben wie folgt festgesetzt:

1. Rang: Nr. 70. „*Sursum corda*“. Das Projekt zeichnet sich aus durch grosse Auffassung und künstlerische Ausdrucksweise. Die Kirche wird dem Ortsbilde ein typisches Gepräge geben und sich samt dem Pfarrhaus gut in die Silhouette der Ortschaft einfügen. Die Situation macht es möglich, dass vom Hauptzugang her ein hübscher Blick auf die Eingangsseite der Kirche entsteht und gleichzeitig ein Kirchenplatz sich bildet. Die Ver-

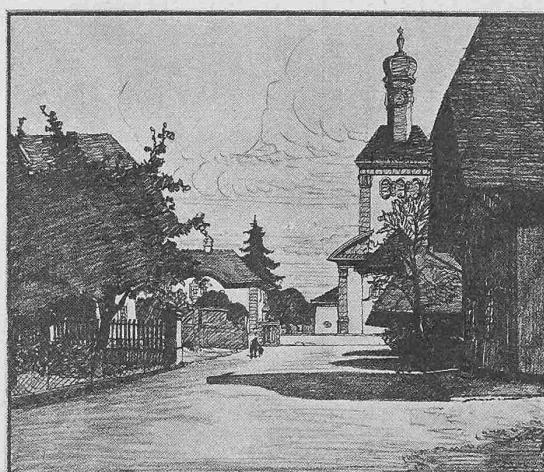


Lageplan zum II. Preis, Entwurf Nr. 5, - Masstab 1:2000.

bindung zwischen Kirche und Pfarrhaus ist gut gelöst. Dem Nachteil, dass das Pfarrhaus zu nahe an die Hauptstrasse zu liegen käme, kann durch eine kleine Verschiebung nach Osten und Norden abgeholfen werden. Bei der Kirche gefällt für die Eingangspartie die Variante besser; der Vierungsturm mit Spitzhelm gemäss

Gesamtbaumasse, besonders in der Variante, ist recht ansprechend. Der Kirchgrundriss ist einfach und von guten Raumverhältnissen, die Sängerempore gut angebracht. Die Variantenlösung wird auch den Haupteingang verbessern, der im Hauptprojekt zu lang gezogen ist.

Wettbewerb für eine Kirche samt Pfarrhaus in Lyss, Kanton Bern.



Schaubilder zum III. Preis, Entwurf Nr. 73. — Verfasser: Architekten Widmer, Erlacher & Calini in Bern.

Hauptprojekt findet mehr Anklang als der Freiturm mit Kuppel gemäss Variante. Die Raumwirkung des Innern verspricht gut zu werden wegen symmetrisch klarer und einfacher Anordnung des Grundrisses.

2. Rang: Nr. 5. „Sonntagsfrieden“. Die Situation macht ein Hervorrücken der Kirche und eine kleine Drehung des Pfarrhauses wünschbar, wodurch auch der Obstgarten gewinnen würde. Die Kirche zeichnet sich aus durch einfache, klare Grundform und schlichte, zu einer Dorfkirche gut passende Architektur. Einen Vorzug bildet auch die geräumige Orgelempore. Dagegen ist die Führung der Turm- und andern Treppen nicht einwandfrei und erscheint der Haupteingang zu Schiff und Empore etwas spärlich.

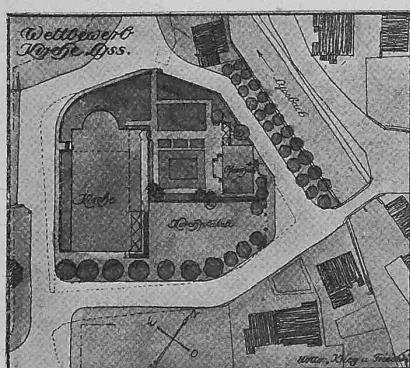
3. Rang: Nr. 73. „Krieg und Frieden“. Für die Situation ist die Variante vorzuziehen, weil das Pfarrhaus hier weniger beschattet wird. Eventuell würde sich eine Verlegung des Pfarrhauses auf die Westseite der Kirche empfehlen. Die Kirche steht quer zur Strasse, aber der Haupteingang ist doch in der Gehrichtung. Durch diese Querstellung des Haupteinganges wird aber die Uebersichtlichkeit des Grundrisses beeinträchtigt. Die allgemeine Haltung des Projektes und die Ausbildung des Innenraumes verrät eine künstlerische Hand, aber die Architektur verlangt ein ganz besonderes Milieu.

4. Rang: Nr. 68. „Maikäfer“. Die Situation ist gut, jedoch durch Verschiebung und Strassenänderung noch verbessungsfähig. Die Wirkung der

5. Rang: Nr. 12. „Badi“. Die günstige Disposition ermöglicht eine Vereinigung der gesamten Grün-Anlage. Die Kirche ist mit dem Haupteingang gegen die Brücke gerichtet und durch die Querstellung des Pfarrhauses entsteht ein hübscher Kirchenplatz. Lobenswert ist die knappe und einfache Grundrissanlage, ebenso die Verteilung der Sitzplätze in Schiff und Empore. Zu rügen ist der Mangel einer offenen Vorhalle und der Aborte beim Konfirmandenzimmer. Die Turmspitze stellt keine befriedigende Lösung dar.

6. Rang: Nr. 19. „Im Dorf“. Der Verfasser stellt die Kirche so, dass gegen die Bern-Aarbergstrasse ein grosser, rechteckiger Brunnenplatz und außerdem noch ein Kirchenplatz vor dem Haupteingang gegen die Brücke entsteht. Dadurch ist indessen zwischen Turmeingang und Pfarrhaus eine zu schmale Passage entstanden und das Pfarrhaus musste zu nahe an das benachbarte Stallgebäude gerückt werden. Auch die Trennung des Pfarrhauses vom Obstgartenareal durch die Strasse ist nicht erwünscht. Der Haupteindruck des Kircheninnern wird kompliziert und beeinträchtigt durch die Anbringung einer einseitigen Empore.

7. Rang: Nr. 41. „In Sturmeszeit“. Auch hier gestattet die Situation eine vollständige Verbindung der gesamten Grün-Anlage. Lobenswert ist auch der hübsche Kirchenplatz und die freie Verkehrsmöglichkeit. Der freie Raum im Kircheninnern wird durch den Einbau von zwei Seiten-Emporen begrenzt. Die Seitenschiffhöhe ist mit 6 m zu klein. Verhältnismässig sind zu viele Plätze auf den Emporen angebracht. Es fehlt ein ausgesprochener Haupteingang und die angeordneten Seiteneingänge sind begrenzt.

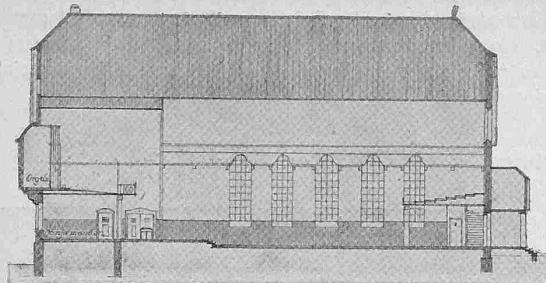


Entwurf Nr. 73. Lageplan-Variante 1:2000.



III. Preis. Arch. Widmer, Erlacher & Calini, Bern.

Schnitt und Pfarrhausfassade 1:600.

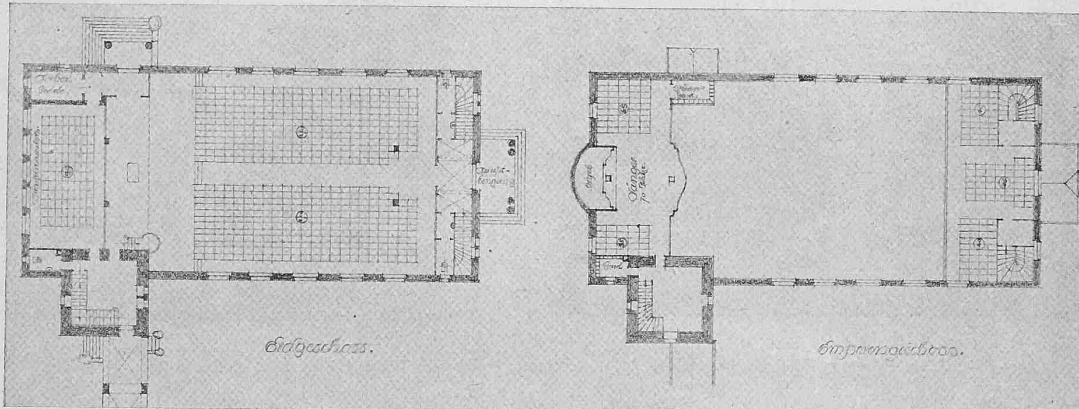


- I. Preis 2000 Fr., Architekt H. Klauser in Bern.
 II. Preis 1400 Fr., Architekt H. Rufer in Lyss.
 III. Preis 1000 Fr., Architekten Widmer, Erlacher & Calini in Bern.

Das Preisgericht:

J. Brechbühler, Präsident;
A. Bangerter, Vertreter des Kirchgemeinderates;
Ed. Joos, Arch.; **O. Pflegard**, Arch.; **Prof. Rittmeyer**, Arch.;
 Der Sekretär: **M. Billeter**, Pfarrer.

Lyss, den 15. Juni 1915.

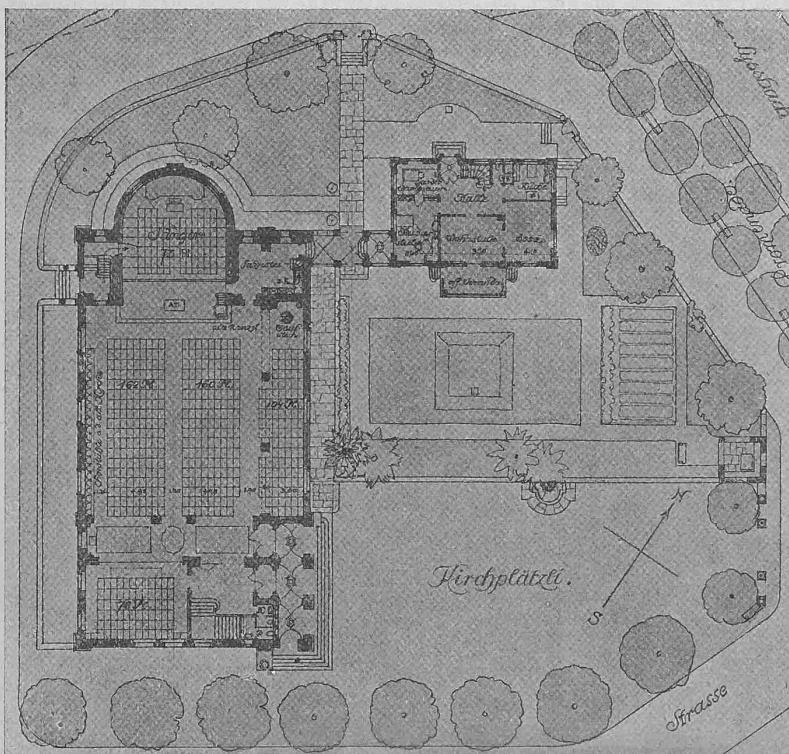


II. Preis, Entwurf Nr. 5. Motto: „Sonntagsfriede“. — Architekt H. Rufer in Lyss. — Schnitt und Grundrisse. — Masstab 1:600.

Das Preisgericht erklärt einstimmig, dass das Projekt Nr. 70 „Sursum corda“ die Erteilung des Bauauftrages an dessen Verfasser rechtfertigt. Es beschliesst ferner, die verfügbare Preissumme von 4400 Fr. mit 2000 Fr. dem ersten, 1400 Fr. dem zweiten und 1000 Fr. dem drittprämierten Projekte zuzuteilen. (Es soll an dieser Verteilung auch festgehalten werden, wenn ein Projekt aus der Prämiierung fallen und das rangnächste nachrücken müsste.)

Die Eröffnung der drei Namenscouverts ergab folgende Preisverteilung:

Wettbewerb für eine Kirche samt Pfarrhaus in Lyss.



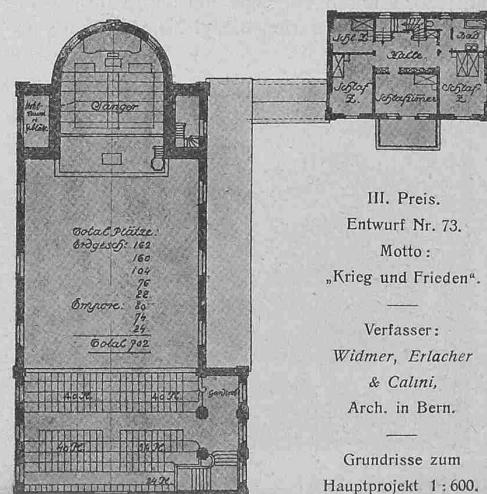
Das Rollmaterial der schweiz. Eisenbahnen an der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.

Von A. Keller,
 Ober-Maschineningenieur bei der Generaldirektion der S. B. B., Bern.

(Fortsetzung von Seite 52.)

3. Gepäck- und Bahnpostwagen.

Gepäckwagen F⁴ der Lötschbergbahn (Abb. 34 bis 40). Untergestelle, Drehgestelle sowie der Faltenbalg und Uebergangsbrücken entsprechen in ihrer Bauart genau derjenigen der vierachsigen Personenwagen der B. L. S. Der Kasten enthält einen geschlossenen Dienstabteil für Zugführer und Gepäckschaffner und einen Gepäckraum. Ueber dem Dienstabteil befindet sich ein Dachaufsatz mit Fenstern, durch die der Zugführer von einem Sitz aus die Streckensignale beobachten kann; ein Klappschreibtisch und in dessen Nähe das Handrad der Bremse und der Bremshahn der Westing-



III. Preis.
 Entwurf Nr. 73.
 Motto:
 „Krieg und Frieden“.

Verfasser:
 Widmer, Erlacher
 & Calini,
 Arch. in Bern.

Grundrisse zum
 Hauptprojekt 1:600.